

Parteiwahlen fördern Kraftzuwachs für Kampf um Kohle und Energie

Von Günter Berger,

Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED

Für die Kommunisten in den Braunkohlentagebauen, Brikettfabriken und Schwelereien, in den Kraftwerken und Werkstätten sowie in den wissenschaftlich-technischen Bereichen und im Anlagenbau unseres Bezirkes sind die Parteiwahlen Höhepunkte im Leben ihrer Grundorganisation. Dort ziehen sie Bilanz über das bisher Erreichte und beraten darüber, wie sie mit hohen und dauerhaften Leistungen auf energiewirtschaftlichem Gebiet dazu beitragen können, die Beschlüsse des X. Parteitages noch wirkungsvoller umzusetzen.

Die Ergebnisse in der Rohbraunkohleförderung, in der Brikettproduktion und in der Erzeugung von Elektroenergie weisen eine positive Bilanz aus. Sie sind ein Ausdruck der gefestigten Kampfpositionen der Berg- und Energiearbeiter im Ringen um ständig wachsenden Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft. Inspiriert von der Losung der Bezirksparteiorganisation „Hoch mit der Leistung - runter mit den Kosten!“ führen sie konkret und abrechenbar einen erfolgreichen Kampf um steigende Effektivität und Produktivität ihrer Arbeit.

Entsprechend der Direktive des Zentralkomitees für die Parteiwahlen 1983/84 richten die Parteiorganisationen „die Anstrengungen ... auf höchstmögliche Resultate bei der Veredlung der zur Verfügung stehenden Energieträger, Rohstoffe und Materialien sowie ihren rationellsten Einsatz“. Die anfallenden Sekundärrohstoffe werden sie wesentlich stärker nutzen. Der Gedankenaustausch in den Berichtswahlversammlungen dreht sich also vor allem darum, auf welchem Weg in der Kohle- und Energiewirtschaft Reserven für die intensiv erweiterte Reproduktion im großen Maße zu erschließen sind. Für die politische Führung dieses entscheidenden volkswirtschaftlichen Prozesses hat die Bezirksleitung den Parteiorganisationen folgende Schwerpunkte vorgegeben:

- In der politisch-ideologischen Arbeit sind den Arbeitskollektiven die aktuellen innen- und außenpolitischen Aufgaben unserer Partei- und Staatsführung gründlich zu erläutern. Diese Fragen gilt es eng mit den Grundproblemen des Kampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus zu verbinden; überzeugend ist der untrennbare Zusammenhang zwischen ökonomischer Stärkung unseres sozialistischen Staates und dem weltweiten Ringen um die Sicherung des Friedens darzulegen. Die Werktätigen sind durch eine umfassende und ständige aktuelle Information über das nationale und internationale Geschehen, über das Umsetzen der Beschlüsse des Zentralkomitees in ihrem Arbeitsbereich und im Territorium noch besser in die Lage zu versetzen, alle Ereignisse und Erscheinungen des Le-

Kampfpositionen
für hohen
Leistungszuwachs

Rohkohle kosten-
günstig fördern
und veredeln